

## UNESCO Welt-Jugend-Festival Stuttgart 2006

# UNESCO-Generaldirektor besucht Institut Dr. Flad

**S**tuttgart. Die Welt zu Gast bei Freunden. Unter diesem Motto fand als Begleitprogramm zur Fußball-WM das UNESCO-Weltjugend-Festival 2006 in Stuttgart statt. Dieses sollte, wie alle UNESCO-Projekte, in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Erziehung die Völkerverständigung auf vielfältige Weise fördern. Im Rahmen der Thementage des Festivals besuchten UNESCO-Generaldirektor Dr. Koichiro Matsuura und Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster am Donnerstag, den 6. Juli, die einzige UNESCO Modellschule in Stuttgart: das Institut Dr. Flad, Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt.

„Für mich ist es immer wichtig, Kontakt zur Jugend zu haben. Ich habe daher gerne die Gelegenheit genutzt, eine renommierte UNESCO Modellschule zu besuchen“, sagte Dr. Koichiro Matsuura. Er zeigte sich sehr beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten, die das Institut Dr. Flad für die Völkerverständigung leistet: zum Beispiel als Geburtsstätte der ersten internationalen Berufsabschlussprüfung, als Mitglied der International Schools Association oder langjährige deutsche Geschäftsstelle des über 8000 Schulen umfassenden weltwei-

ten GLOBE-Netzwerks für Global Learning and Observation. Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster bezeichnete die Schule „als vorbildlichen Botschafter im Sinne der UNESCO Arbeit“. „Sehr beeindruckt“ zeigten sich auch Ute Ohoven, Sonderbotschafterin der UNESCO, Frau Dr. Verena Metzke-Mangold, Vizepräsidentin der deutschen UNESCO Kommission und Hans-Heinrich Wrede, Deutscher Botschafter in Paris und Botschafter bei der UNESCO.

Dass das Institut Dr. Flad globales Denken auch im Rahmen von Umwelterziehung und -lehre vermittelt, führte Dr. Ulrike Flad der UNESCO Delegation am Beispiel einiger Umweltaktivitäten des Instituts vor. Sie präsentierte ein selbst entwickeltes Treibhausmodell, das den Treibhauseffekt in Minutenschnelle zum „Anfassen“ begreifbar macht – und in Schulen und TV-Sendungen (u. a. Planet Wissen) das ganze Jahr über auf Reisen ist.

Gemäß dem Motto des Instituts „Wer nur Chemie versteht, versteht auch die nicht recht“ erklärte Institutsleiter Wolfgang Flad, warum es auch für eine berufsbildende Schule wichtig ist, den Bildungsbegriff weit über das Berufliche hinaus zu definieren. Durch zahlreiche internatio-



Schulleiter Wolfgang Flad begrüßt UNESCO-Generaldirektor Dr. Koichiro Matsuura, OB Dr. Wolfgang Schuster und Hans-Heinrich Wrede.



Dr. Ulrike Flad (2.v.li.) erläutert den Gästen ein Beispiel aus der Umweltanalytik.



Die Schülerinnen Regina Benzko und Sarah Miller überreichen Dr. Matsuura ein Arbeitspapier und eine Verpflichtungserklärung.

nale Projekte, Theater-AGs oder als „Schule ohne Rassismus“ engagiert sich das Institut bewusst weit über den reinen Unterrichtsstoff hinaus, um den Horizont der Schüler zu erweitern. Etwas, das im Zuge der Globalisierung immer wichtiger wird.

Zum Abschluss des Besuchs übergaben die Schüler des Instituts zwei „Briefe der Jugend“ an Koichiro Matsuura. Zahlreiche SchülerInnen erklärten sich darin spontan bereit, freiwillig Entwicklungshilfe zu leisten. Koichiro Matsuura nahm die Briefe dankbar entgegen und versprach, die Anregungen und Wünsche in die Arbeit der UNESCO einzubringen. *chf*